

FESTLEGUNGSNIEDERSCHRIFT

des Finanzausschusses am 27.08.2012 im Gemeindesaal Eichhornstr. 4 – 5

Beginn ö. T.: 19:00 Uhr

Ende ö. T.: 20:45 Uhr

Anwesenheit: siehe Listen!

TOP 1 findet gemeinsam mit dem Ordnungsausschuss statt.

TOP 1: Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigunggebührensatzung

Herr Schmidt und Herr Friedrich (er hat die Kalkulation der Gebühren und die Rechtsberatung vorgenommen) beantworten konkrete Fragen zu den Gebühren und zur Kalkulation der Gebühren. Es geht hier nicht nur um eine Neukalkulation sondern um eine Umstellung der Straßenreinigunggebührensatzung vom Frontmetermaßstab zum Quadratmeterwurzelmaßstab. Beide Maßstäbe werden verglichen und die Vorzüge des Quadratmeterwurzelmaßstabs gegenüber dem bisherigen Frontmetermaßstab dargestellt.

Abstimmung über die Umstellung nach Quadratmeterwurzelmaßstab:

6 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Enthaltungen

Da sich bei der Nachkalkulation für die Jahre 2010 und 2011 eine Kostenunterdeckung von insgesamt 19.006,58 € ergeben hat, obliegt der GV zu entscheiden, ob diese Unterdeckung auf die Bürger umgelegt wird und somit in die neue Kalkulation einfließen soll.

Abstimmung, dass das Defizit aus den beiden Jahren mit ca. 19.000 € auf die neuen Gebühren umgelegt wird.

5 Ja-Stimmen,
1 Nein-Stimme,
/ Enthaltung

FL: Die Unterdeckung der letzten 2 Jahre kann in die neue Kalkulation einfließen. Es erfolgt somit eine Neukalkulation, welche den Ausschussmitgliedern mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt wird.

Laut Gesetz müssen die Fälligkeiten noch einmal geändert und künftig mit einem Fälligkeitsdatum (1.8.) gearbeitet werden. Dies wird neu in die Satzung aufgenommen.

FL: Die Beschlussvorlage geht mit o. g. redaktionellen Änderungen in den HA.

TOP 1 wird um 20:20 Uhr beendet.

TOP 2 – Entschädigungssatzung der FFW

Die Vorlage wurde bereits im Ordnungsausschuss und in den Fraktionen diskutiert. Herr Scholz erkundigt sich nach den Ergebnissen:

- Fraktion Die Linke

Man kann den Argumentationen folgen, stimmt einer neuen Satzung zu.

- CDU-Fraktion

Schließt sich dem an.

- Fraktion UBBP

Einer Erhöhung der Entschädigungsaufwendungen wird mehrheitlich zugestimmt. Die Frage ist nur, wie können jährlich ca. 20.000 € mehr aus dem Haushalt finanziert werden. Herr Scholz stellt diese Frage in den Raum. Folgende Anregungen und Vorschläge werden von Herrn Scholz und Frau Koeppen unterbreitet:

- Erhöhung der Grundsteuer (1 % Erhöhung würde 1.500 € Mehreinnahmen / Jahr bedeuten)
- Erhöhung der Hundesteuer (Erhöhung von 30 € auf 50 € / Jahr; bei 750 Hunden in Bestensee ergäbe dies eine Mehreinnahme von 15.000 €/Jahr)
- Minderung der Diäten der Gemeindevertreter (zu geringe Mehreinnahmen / Jahr)

Alle Anregungen werden wieder verworfen, man ist sich einig, dass diese Vorschläge bei den Bürgern auf Unverständnis stoßen würden, da sie jeweils nur einen bestimmten Teil der Bestenseer zusätzlich belasten.

Alternativ könnten weitere Einsparungen helfen.

Abstimmung über eine Neufassung der Aufwandsentschädigungssatzung für die FFW:

3 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
1 Enthaltung

FL: Die Beschlussvorlage wird in den Hauptausschuss gereicht.

TOP 3: Sonstiges

Frau Treichel greift das Thema Bahnhof noch einmal auf.

Warum zahlen 2 Pächter für 1½ Jahre keine Pacht?

—> Zum Zeitpunkt der Verpachtung war das Objekt nicht nutzbar, es wurden Eigenleistungen erbracht und im Gegenzug die Pacht zunächst erlassen. Fragen zu Details sollten dem Bürgermeister gestellt werden.

Frau Treichel kritisiert die Entscheidung, dass keine Haushaltsmittel zur Reparatur/Wiederherstellung des Fahrradunterstandes in der Franz-Mehring-Straße zur Verfügung gestellt wurden.

FL: Es ist zu klären, wem das Gelände gehört, ob die Gemeinde überhaupt zuständig ist.

*VA: Herr Scholz klärt dies mit der Bauamtsleiterin,
Frau Treichel erhält zum Hauptausschuss eine Antwort.*

Die öffentliche Sitzung wird um 20:45 Uhr beendet.

Im Anschluss folgt ein nichtöffentlicher Teil – siehe gesonderte Niederschrift.

A. Scholz
Vors. des Finanzausschusses

